

II-8884 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4343/13

1993 -02- 26

ANFRAGE

der Abgeordneten Anschöber, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Justiz

betreffend Demel-Millionen

Der Deutsche Günter Wichmann erwarb im Mai 1991 die Konditorei Demel am Wiener Kohlmarkt von der Schweizer Briefkastenfirma Lylac (90 %). Überwiesen wurde die Kaufsumme von 140 Millionen Schilling auf das Konto 102041 der DG-Bank Zürich. Aufgrund konkreter Verdachtsmomente der österreichischen Justiz wurde dieses Konto im Weg eines Rechtshilfeansuchens im Juni 1991 unter dem Verdacht gesperrt, daß Udo Proksch über dieses Konto verfügungsberechtigt sein könnte. Der Münchner Rechtsanwalt Jürgen Klass, der das o.a. Konto eröffnet haben soll, wurde von der Züricher Justiz einvernommen.

Im Sommer 1992 wurde die österreichische Justiz aufgefordert, innerhalb von sechs Monaten Beweise zu liefern, die Proksch Eigentümerschaft an der Lylac belegen. Ansonsten müsse das entsprechende Konto wieder "entlassen" werden. Am 25. Jänner 1993 lief dieses Ultimatum ab.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten aus diesem Grund an den Bundesminister für Justiz folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. In welchem Stadium befinden sich die oben angeführten Ermittlungen derzeit?
2. Kam es zu einer Einvernahme des Rechtsanwaltes Jürgen Klass in Österreich? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?
3. Wie erklärt Klass die Kuriosität, daß nach seinen Angaben er die Besitzer der Aktien, die von ihm verkauft wurden, nicht kannte?

4. Welche Handlungen wurden seitens der Justiz gesetzt, damit das o.a. Züricher Konto nicht "enthaftet" wird?
5. Welche Maßnahmen setzten die Schweizer Behörden nach Ablauf des o.a. Ultimatums?
6. Welche Ermittlungen werden in der angeführten Causa derzeit durchgeführt?
7. Kam es in Zusammenhang mit diesem Verfahren zu Weisungen oder Interventionen schriftlicher oder mündlicher Natur?
8. Seit wann ist die Justiz über das angeführte DG-Konto informiert?
9. Warum verzichtete die Justiz bis zum Juni 1991 auf "unter Arrest-Stellung" des Kontos?